

ES STAND IN DER OP

Vor 10 Jahren

Frankfurt. Lufthansa: Streik abgewendet

In letzter Minute ist bei der Lufthansa ein unbefristeter Streik des Kabinenpersonals abgewendet worden. Die Tarifparteien einigten sich nach einer Mitteilung des DAX-Unternehmens auf einen Tarifvertrag mit 14 Monaten Laufzeit. Dieser sieht neben hohen Einmalzahlungen und einer teilweisen Rücknahme von Arbeitszeitverlängerungen eine Erhöhung der Gehälter um 4,2 Prozent vor. Er soll für die rund 16 000 Flugbegleiter rückwirkend vom 1. Januar bis zum 28. Februar 2010 gelten.

Marburg. Waldorfschule spricht von Missverständnis

Es gab keinen Beschluss des Lehrer-Kollegiums, nicht an der Wahl zum Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) teilzunehmen. Es sei wohl ein Missverständnis gewesen zwischen Schule und den Organisatoren der Wahl, teilte die Lehrerschaft mit. „Die Waldorfschule hat, wie bereits in den Jahren zuvor, ihre Schüler durch das Kollegium informiert und zur Wahl des KiJuPa motiviert. Es hat sich aber in unserer Schule kein Kandidat gefunden“, sagt Hardy Buchholz, Lehrer und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit an der Schule. Das bestätigt auch ein Schreiben von Schülern der elften Klasse der Waldorfschule.



Fachwerk-Liebe in der Oberstadt

Marburg. Wem diese Liebeserklärung wohl gelten mag? Das flammend rote, gerade noch als solches erkennbare Herz im Gebäck eines altehrwürdigen Marburger Fachwerkhäuses, schnell hingepinselt, damit der oder die Liebende nicht noch auf klecksfrischer Tat ertappt wird. Die Immobilie scheint vorbeigehende Künstler zu inspirieren: Links neben dem Herz, auf schwarzem Grund: ein hingekratztes Peacezeichen. Wie sang schon Nicole? „Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe, dass ich die Hoffnung nie mehr verlier.“

Text: Carsten Beckmann, Foto: Thorsten Richter

Vor 20 Jahren

Istanbul. Zweite Bombe explodiert

Vor einem belebten Einkaufszentrum ist am Abend in Istanbul eine weitere Bombe explodiert. Nach einer Meldung der türkischen Nachrichtenagentur Anadolu detonierte auf dem Parkplatz des modernen Einkaufszentrums „Artrium“ im Stadtbezirk Bakirköy eine Autobombe. Nach ersten Ermittlungen sei niemand ums Leben gekommen, hieß es. Augenzeugen berichteten jedoch, es habe zumindest Verletzte gegeben. Die Behörden vermuten hinter dem Anschlag militante kurdische Separatisten der PKK.

Marburg. Ladenmieten in der Oberstadt leicht gesunken

Die Ladenmieten in der Oberstadt liegen zwischen 30 und 100 Mark pro Quadratmeter. 100 Mark „ist sicher zu hoch“, sagt Hans-Joachim Ebert vom Einzelhandelsverband. Angemessen fände er einen Preis von etwa 50 Mark. Geringere Umsätze des Einzelhandels haben die Mietpreise gedrückt.

Vor 50 Jahren

Memphis. 99 Jahre Zuchthaus für Kings Mörder

Der 40-jährige James Earl Ray hat sich überraschend schuldig bekannt, den Negergeistlichen Martin Luther King am 4. April 1968 erschossen zu haben. Der Staatsanwalt und eine auf der Stelle gebildete Jury aus zehn Weißen und zwei Negern verzichteten dafür auf das Todesurteil. Ray wurde zu 99 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Dautphe. Feuer schlug aus Wohnhaus

Feuer schlug plötzlich am Abend aus dem Fenster eines Wohnhauses zur gleichen Zeit, als eine benachbarte Scheune in der Hofstraße in Brand geriet. In dem Wohnhaus haben sich zur Zeit der Brandentfackung Bewohner aufgehalten. Der Schaden ist durch schnelle Löscharbeiten gering gehalten worden. Obwohl die Untersuchungen noch im Gange waren, konnten wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß es sich um Brandstiftung handelt.

Sturmtief „Eberhard“ reißt Bäume aus

Feuerwehren waren ab gestern Nachmittag im Dauereinsatz · Im Kreis wurden keine Menschen verletzt

Orkanartige Böen mit Geschwindigkeiten bis zu 120 Stundenkilometern hatte der Deutsche Wetterdienst angekündigt. Und in weiten Teilen des Landkreises hinterließ der Sturm Spuren.

Fortsetzung von Seite 1 von Philipp Lauer

Marburg. Am frühen Nachmittag erreichte gestern das Sturmtief „Eberhard“ den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es kam aus westlicher Richtung und brachte Orkanböen sowie vereinzelt Schauer mit sich. Umgestürzte Bäume legten den Verkehr auf vielen Straßen lahm. Die Sperrungen dauern teilweise bis heute an. Hunderte Feuerwehrleute und die Polizei waren im Landkreis im Einsatz, um die gemeldeten Sturmschäden zu beseitigen und den Verkehr zu sichern. Erst gegen 20 Uhr schwächte sich der Sturm ein wenig ab. Der Wetterdienst warnte jedoch noch bis Mitternacht „vor markantem Wetter“ mit schweren Sturmböen.

In einer ersten Bilanz berichten Polizei und Feuerwehr am Abend von vielen einzelnen Schäden. Menschen wurden zum Glück nicht verletzt.

Hinterland

Im Hinterland steht heute „das große Aufräumen“ an, heißt es von der Polizeistation in Biedenkopf. Weil es für die Feuerwehrleute in der Dunkelheit zu gefährlich wurde, brachen sie die Einsätze ab. Deshalb blieben einige Straßen über Nacht gesperrt:

- B 255 zwischen Willershäusen und Gladenbach
- L 3288 zwischen Sinkershausen und Weitershausen sowie zwischen Rachelshäusen und Bottenhorn (Landratseck)
- L 3045 zwischen Bad Endbach und Günterod

Die Feuerwehren waren wegen umgestürzter Bäume im Dauereinsatz. Während der Räumarbeiten auf der B 255 sei ein Baum auf das Auto eines Fahrers gekracht, der die Absperrung ignoriert hatte. Er wurde nicht verletzt, das Auto jedoch beschädigt. Auch auf der B 453 zwischen Gladenbach und Runzhausen ist ein Baum auf ein Auto gestürzt, verletzt wurde niemand. Ein weiterer Einsatzort war auf der B 62 auf Höhe der Ludwigshütte. Größere Schäden an Gebäuden waren am Abend nicht bekannt.

Marburg

Als es am Abend langsam ein wenig ruhiger wurde rund um Marburg, zog die Feuerwehr Marburg eine erste Bilanz. Gegen 20.30 Uhr habe man die sogenannte örtliche technische Einsatzleitung aufgelöst, die um 15 Uhr eingerichtet wurde. In dieser Zeit habe man mit mehr als 111 Feuerwehrleuten insgesamt 54 Einsätze im Stadtgebiet Marburg abgearbeitet. Von umherfliegenden Schildern, Dachziegeln und einem Gerüst bis hin zu umgestürzten Bäumen auf der Straße sei alles dabei gewesen. Auf einem Parkplatz in der Graf-von-Stauffenberg-Straße drohte eine Fichte auf ein geparktes Auto zu fallen. Das Auto wurde weggefahren, die Feuerwehr brachte den Baum kontrolliert zu Fall. Andere Autos wurden allerdings von herabfallenden Ästen oder Bäumen beschädigt.



Ostkreis

Die Polizei in Stadtallendorf berichtet von etlichen umgestürzten Bäumen, umherfliegenden Gegenständen sowie einem verbotenen Verkehrsschild in der Schweriner Straße in Kirchhain. Die Feuerwehr war lange Zeit im Einsatz. Unter anderem wegen eines umgestürzten Baumes auf der B 3 zwischen Josbach und Lischeid. Auch auf der L 3263 zwischen Neustadt und Wasenberg und der K 15 zwi-



Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt räumen eine umgestürzte Buche von der L 3263. In Marburg (kleines Foto) rückte die Feuerwehr zu mehr als 50 Einsätzen aus. Fotos: Tobias Hirsch

schen Kirchhain und Emsdorf blockierten mehrere Bäume die Straße. Die Feuerwehr räumte jeweils die Straßen.

Die Kreisstraße 11 blieb zwischen Rauschenberg und Himmelsberg gesperrt. Dort habe am Abend noch zu viel Holz auf der Straße gelegen, berichtet die Polizei. Die Feuerwehr werde ihren Einsatz am Morgen fortsetzen. Von größeren Schäden sei nichts bekannt.

Nordkreis

Im Nordkreis waren laut Auskunft der Polizei die Kreisstraße 1 zwischen Mellnau und Simtshausen sowie die Kreisstraße 85 zwischen Warzenbach und Treisbach zwischenzeitlich wegen entwurzelter Bäume gesperrt.

■ Auf den Sportplätzen im Kreis wurden einige Fußballspiele wegen des Sturmes abgesagt. Mehr dazu im Lokalsport ab Seite 22.

Aus den Nachbarkreisen

In Frankenberg hat der Wind ein Gebäude der Edertalschule beschädigt. Wie der stellvertretende Stadtbrandinspektor Stefan Stross auf OP-Anfrage berichtet, hat sich am Flachdach des sogenannten „Hochbaus“ der Schule eine Plane gelöst. Weil diese drohte, weggeweht zu werden, sicherte die Feuerwehr die Straße ab. Wie die HNA online berichtet, sei der Unterricht am Montag nicht gefährdet. Auch die anstehenden Abiturklausuren können stattfinden, habe die Schulleitung mitgeteilt.

■ Weil das Dach eines Autohauses in Herborn drohte, auf die A 45 geweht zu werden, hat die Polizei die Autobahn vorsorglich gesperrt.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen